

Protokoll zur 32. Sitzung des Fahrradbeirats (FB) am 20.02.2024

Teilnehmer (in Präsenz):

Hr. Sárközy (Dezernat VI)

Fr. Viebach (Straßenverkehrsbehörde)

Hr. Miedl (Tiefbauamt)

Hr. Stintzing (Tiefbauamt)

Hr. Fröhlich (Radverkehrsbeauftragter, RVB)

Hr. Knörr (ADFC)

Hr. Stiegler (Radentscheid, RE)

Hr. Storandt (RE), Protokoll

1 Noch nicht fertig geplante Projekte hoher Priorität aus dem Stadt + Plan-Gutachten

1.1 Innstraße zwischen Chiemseestraße und Innlande

Wie bereits im Fahrradbeirat am 05.12.2023 berichtet, wurden die verschiedenen Varianten einem Runden Tisch mit Fraktionsvorsitzenden, Oberbürgermeister und Verwaltung vorgelegt und dort diskutiert. Der Stadtrat wird gemäß Aussage der Verwaltung vermutlich in seiner nächsten Sitzung am 14.03.2024 über diesen Abschnitt entscheiden – über welche Varianten genau, ließ sich aktuell nicht klären.

1.2 Hammerweg

Knoten Kufsteiner Straße/Hammerweg

Die im Fahrradbeirat am 05.12.2023 für diesen Knoten vorgestellte Kreisel-Variante wurde von der Verwaltung nicht weiterverfolgt, da ein Umbau auf dem Stadtbach-Brückenbauwerk unverhältnismäßig teuer wäre. Hr. Stintzing zeichnete am 08.01.2024 eine weitere Variante mit T-Kreuzung, bei der wie vom RE angeregt Autofahrer aus dem Hammerweg fast rechtwinklig links in die Kufsteiner Straße abbiegen. Diese wird von den Anwesenden prinzipiell für gut befunden. Eine im RE diskutierte direkte Führung des Radfahrstreifens (RFS) von der Kufsteiner Straße zum Hammerweg, verbunden mit einer Lenkung des Kfz-Verkehrs direkt gegen den Einbahnverkehr im Hammerweg, wird auch von der Verwaltung aus Sicherheitsgründen nicht befürwortet.

Allerdings muss die Kfz-Spur im Hammerweg nahe dem Knoten nach RE-Anfrage noch verschmälert werden, weil zwei Kfz nebeneinander im Zebrastreifen-Bereich nicht zulässig wären.

Auf RE-Anfrage teilt die Verwaltung mit, dass die Vorfahrtsregelung im Wesentlichen erhalten bleibt. Insbesondere sollen Radfahrer, die von der Reifenstuelstraße in Richtung Lokschuppen fahren, am Hammerweg die Vorfahrt achten. Dies hat sich gut bewährt, obwohl es nicht konsistent mit der Wartepflicht für Linksabbieger aus dem Hammerweg ist.

Weiteres zum Hammerweg

Auf RE-Anfrage teilt die Verwaltung mit, dass die Geschwindigkeit im Hammerweg inklusive des Knotens Kufsteiner Straße/Hammerweg auf Tempo 30 (Strecke) begrenzt werden soll. Andere Lösungen wären mit den RFS nicht vereinbar, außer von RFS gegen die Einbahnrichtung.

Bei einem Kfz-Stau vor der Einfahrt zur Parkgarage könnten aus Sicht der Verwaltung eilige Autofahrer versuchen, auf dem gegenläufigen RFS zu überholen. Dies ließe sich ggf. durch eine Überholspur verhindern, die mit einer teilweisen Auflösung von Längsparkständen und Verschenkung des RFS möglich wäre.

1.3 Kufsteiner Straße/Brixstraße

Inzwischen wurden von Hn. Würth (Tiefbauamt) weitere Pläne gezeichnet und Diskussionen innerhalb des RE sowie zwischen RE und Verwaltung geführt.

Der RE regt an, in der Brixstraße noch weitere Fahrradabstellanlagen anzulegen, nach Möglichkeit überdacht.

Hr. Stiegler stört sich an der Vielzahl unterschiedlicher Oberflächen auf der KU'KO-Seite, sowie an den Grünflächen. Hr. Storandt findet letztere gut und regt ferner an, Bäume nur dort zu fällen, wo es unumgänglich ist.

1.4 Georg-Aicher-Straße zwischen Äußerer Münchener Straße und Zufahrt Media-Markt

Wie bereits im Fahrradbeirat am 24.10.2023 und am 05.12.2023 spricht sich der RE für den Erhalt der wertvollen Bäume durch Verbreiterung der Straße nach Süden anstatt nach Norden aus.

Er weist ferner erneut darauf hin, dass die RE-Anforderungen in die Planung einfließen sollten, genauso wie das Stadt + Plan-Gutachten, das auf der Nordseite einen Schutzstreifen und auf der Südseite einen RFS in Mittellage (RiM) mit Aufweitung vorschlägt (siehe Maßnahme 69.1 in der Tabelle vom 15.10.2021 und im Textband vom 16.04.2023).

Diese Maßnahmen verbessern die Situation für Radfahrer deutlich, ohne die Leistungsfähigkeit für den Kfz-Verkehr zu verschlechtern. Ein entsprechender Grunderwerb auf der Südseite der Georg-Aicher-Straße ist dazu notwendig. Leider können solche Maßnahmen laut Verwaltung wohl erst in etlichen Jahren in Angriff genommen werden.

Die geplante neue Mangfallkanalbrücke bringt für die Zufahrt zum Aichergelände kaum Vorteile.

1.5 Knoten Rathausstraße/Briançonstraße

Wie bereits im Fahrradbeirat am 05.12.2023 stellt der RE die Frage, ob man den Radweg stadtauswärts vor der Kreuzung so früh für geradeaus fahrende und rechts abbiegende Radfahrer aufteilen muss, was zu erheblichen Eingriffen in den Baumbestand und das Hammerbach-Ufer führen dürfte. Hr. Stintzing erläutert, dass die Aufteilung aus Sicherheitsgründen schon einige Meter vorher erfolgen muss, um dem Autofahrer die Erkennung der geradeaus Fahrenden zu ermöglichen. Man könne aber bei der Planung versuchen, eine schonende Lösung zu finden. Allerdings dürfte auch diese Baumaßnahme noch einige Jahre auf sich warten lassen. Für eine frühzeitige Änderung der Planungen, wie im FB vom 05.12.2023 vorgeschlagen, sind keine Mittel vorgesehen.

1.6 Rathausstraße/Innsbrucker Straße zwischen Briançon- und Chiemseestraße

Hr. Miedl teilt auf RE-Nachfrage mit, dass der Zustand der Mangfallbrücke und die Frage nach Sanierung oder Neubau demnächst im Stadtrat behandelt werden soll.

Eine baldige Sanierung verlängert das Leben der Brücke um etwa 30 Jahre, mit dem existierenden Querschnitt und zu niedrigem Freibord (wie auch an der Eisenbahnbrücke).

Saniert man die Brücke nicht, könnte sie noch etwa 10 Jahre lang halten. Aus RE-Sicht werden somit Verbesserungen für Fußgänger und Radfahrer in diesem Bereich viele Jahre auf sich warten lassen; durch den Brücken-Neubau samt Ersatzbrücke dürften hohe Kosten entstehen.

2 Weitere Themen

2.1 Fahrrad-Stellplätze am Bahnhof

Südtiroler Platz

Die Verwaltung teilt auf RE-Anfrage mit, dass im Moment technische Details zur einseitigen Aufstellung einer weiteren Reihe von überdachten Doppelstockparkern mit einer Kapazität von 50 bis 60 Fahrrädern in der Nähe des Regionalen Omnibusbahnhofs (ROB) geklärt werden.

Dies reicht nicht aus: Wie bereits im Fahrradbeirat am 24.10.2023 mitgeteilt, waren bei einer Zählung durch Hrn. Stiegler am 11.10.2023 um 11:30 Uhr alle vorgesehenen kostenlosen Stellplätze am Südtiroler Platz belegt, einschließlich des Fahrradparkhauses auf allen Ebenen; darüber hinaus zählte er über 220 wild abgestellte Fahrräder im Fahrradparkhaus und im Freien (ohne Bahnhofstraße).

Hr. Stintzing ergänzt, dass bei einer Bedarfsermittlung im Zusammenhang mit dem Bau eines Parkhauses an der Klepperstraße ein Mangel an B+R-Stellplätzen auch an der Nordseite festgestellt wurde, über die Erweiterungsmöglichkeit am ROB hinaus. Daraus ergibt sich auch eine Fördermöglichkeit.

Folgende Möglichkeiten für weitere Fahrrad-Stellplätze werden diskutiert:

- Kurzzeit-Stellplätze in der Nähe des Bahnhofseingangs:
Aus Verwaltungssicht werden diese auch von Bahnreisenden benutzt; die Architekten des Südtiroler Platzes lehnen sie strikt ab (Hr. Stiegler fragt nach).
- Anwendung der Fahrradparkhaus-Nutzungsordnung zur Verhinderung von Dauerparken:
Dies wird kontrovers diskutiert; die Überwachung wird evtl. schwierig.
- Regelmäßiges Entfernen von Schrotträdern:
Das wurde im Frühjahr 2023 zum letzten Mal praktiziert und allgemein als sinnvoll erachtet.
- Nutzung von Flächen im Bereich des Mühlbachs:
Eine Fläche davon ist im Besitz der Stadt; eine genauere Prüfung ist notwendig.

Bahnhof-Südseite

Auch auf der Südseite des Bahnhofs ist die Zahl der Fahrrad-Stellplätze zu niedrig. Die Verwaltung teilt mit, dass auf dem städtischen Grund ca. 500 überdachte Doppelstock-Parker errichtet werden können. Derzeit wird ein Vorentwurf mit der Regierung von Oberbayern besprochen, um Fördergelder zu bekommen, z. B. mit dem bis 2028 verlängerten Programm „Stadt und Land“. Zur bestehenden überdachten Anlage fragt der ADFC an, ob diese mit Doppelstock-Parkern ausgestattet werden könnte. Die Verwaltung teilt mit, dass dies prinzipiell möglich ist. Es wäre jedoch ein neues Dach erforderlich; ferner ist hier eine P+R-/B+R-Anlage mit direktem Zugang zur Bahnunterführung geplant. Der RE erinnert an die schlechte Beleuchtung der bestehenden Anlage.

2.2 Mangfall-Radwege zwischen Eisenbahnbrücke und Schwimmbadsteg

Auf RE-Anfrage teilt Hr. Miedl mit, dass die Pläne derzeit bei der Regierung von Oberbayern geprüft werden. Der Beginn der Baumaßnahmen ist für 2025 vorgesehen.

2.3 Fahrradstraße Leitzach-, Kaltwies- und Eichfeldstraße

Auf RE-Anfrage teilt Hr. Miedl mit, dass bei diesem beschlossenen Straßenzug die Eichfeldstraße in Planung ist. Aufgrund eines Grundstückstausches ist eine Verlegung eines Teils der Straße nach Osten in den Wald notwendig. Derzeit läuft eine spezielle artenschutzrechtliche Prüfung. Die Eichfeldstraße soll zwischen Kirchenweg und Innaustraße noch heuer umgebaut werden.

2.4 Wegweisende Beschilderung für den Radverkehr

Hr. Stintzing teilt mit, dass die Stadt dem Büro SVK einen Auftrag für die Erweiterung der Beschilderung auf das gesamte Stadtgebiet erteilt hat. Die Beschilderung soll nicht nur touristischen Zwecken dienen. Man will auch die Nachbargemeinden einbeziehen. Der bisherige Standard für die Beschilderung wird beibehalten. Die Mitarbeit von ADFC, Radentscheid usw. ist willkommen. Hr. Stintzing wird die bisherigen Ergebnisse verteilen, vermutlich per Cloud.

2.5 Sofortmaßnahmen der DB im Bereich der Eisenbahnüberführung Kufsteiner Straße

Auf Anfrage des RE teilt die Verwaltung mit, dass die Maßnahmen so durchgeführt werden sollen wie im Fahrradbeirat am 05.12.2023 besprochen; allerdings werde die Umsetzung von Seiten der Bahn Monat um Monat verschoben.

2.6 Videokonferenz-Tool

Der RVB verspricht zu prüfen, ob er in Zukunft zu den FB-Videokonferenzen alternativ mit Webex einladen kann, dem offiziellen Tool der Stadtverwaltung. Die Mehrheit der Anwesenden scheint Präsenz-Treffen zu bevorzugen, sofern die Möglichkeit zur Bildschirm-Darstellung z. B. von Plänen besteht.